



Protokoll LGL-Jahreskonferenz 2017

Ort: Aula Kantonsschule Glarus

Datum: Mittwoch, 6. September 2017

Zeit: 13.00h- 15.00h

Traktandum	Inhalt/ Beschluss
<p>1. Begrüssung</p> <p>a. Wahl der Stimmzähler</p> <p>b. Presse</p>	<p>Im Anschluss an den 2. Glarner Bildungstag eröffnet die Co- Präsidentin Doris Bosshard die 192. Jahreskonferenz von Lehrer und Lehrerinnen Glarus. Es folgt die offizielle Begrüssung.</p> <p>Folgende Personen werden namentlich begrüsst:</p> <p>Regierungsrat Benjamin Mühlemann, Departementssekretär Christoph Zimmermann, Andrea Glarner, Andreas Karrer und weitere Mitarbeitende aus dem Departement Bildung und Kultur;</p> <p>die Hauptschulleitungen der drei Gemeinden: Marie-Hélène Stäger, Martin Bilger, Peter Zentner;</p> <p>die Präsidien der Schulkommissionen der drei Gemeinden: Ruedi Schwitter, Markus Schnyder und Hansueli Rhyner;</p> <p>die Präsidenten der drei Gemeinden: Christian Marti, Matthias Vögeli, Martin Laupper;</p> <p>Daniel Aebli und Daniel Aebli, Glarner Pensionskasse;</p> <p>Peter Aebli, Christoph Zürrer, Martin Hemmi, Kantonsschule und FMS Glarus;</p> <p>Vertretungen diverser anderer Schulen und Institutionen; Mitglieder der Schulkommissionen, alle Pensionäre sowie interessierte Zuhörer.</p> <p>Entschuldigungen:</p> <p>Mitarbeitende aus dem DBK;</p> <p>Sportschule Glarnerland;</p> <p>Mitglieder aus Kantonalsektionen;</p> <p>Kolleginnen und Kollegen an Weiterbildungskursen, Schulverlegungen, wegen Krankheit oder unaufschiebbaren Verpflichtungen;</p> <p>Pensionierte Mitglieder LGL.</p> <p>a. Als Stimmzähler werden gewählt:</p> <ul style="list-style-type: none">• René Leuzinger,• Diana Frei,• Hans Hämmerli. <p>b. Für die Presse schreiben Jürg Huber, glarus24.ch und Marc Holdener, Fridolin.</p>
<p>2. Protokoll der Konferenz vom 2. September 2015</p>	<p>Das Protokoll der Kantonalenkonferenz vom 7. September 2016 kann dem Bulletin entnommen werden. Es wird genehmigt und der Aktuarin Franziska Leuzinger für das Verfassen gedankt.</p>
<p>3. Mitteilungen</p> <p>a. Jahresbericht</p> <p>b. aus dem Departement</p>	<p>a. Der Jahresbericht liegt auch dieses Jahr auf einem separaten Bogen dem Bulletin bei. Es erfolgt keine Wortmeldung dazu.</p> <p>Co- Präsident Sämi Zingg berichtet kurz über die Eckpfeiler des Geschäfts-</p>

<p>Bildung und Kultur c. von der Pensionskasse</p>	<p>jahres 2016/ 2017 und präsentiert einen Ausblick auf das kommende Verbandsjahr.</p> <p>Rund um den Glarner Lehrplan: Die Einführung des Glarner Lehrplans war mit grosser Arbeit verbunden. Besonderen Dank spricht Sämi Zingg den Praxisbegleitern und –begleiterinnen aus, welche durch ihre Arbeit eine zweitägige Weiterbildung für ihre Kollegen und Kolleginnen möglich machten. Er bittet die anwesenden Praxisbegleiter aufzustehen und lässt deren Engagement von der Versammlung mit Applaus verdanken. Er führt weiter aus, dass ein weiterer Einsatz dieser Lehrpersonen angedacht ist. Einige Praxisbegleiter haben bereits in der AG Schnittstellen Sek I – Sek II mitgearbeitet und so den Grundstein für einen reibungslosen Übergang gelegt.</p> <p>Des Weiteren haben den LGL die Vernehmlassungen zur Kantonalen Personalverordnung und zur neuen Lohnverordnung beschäftigt. Als Erfolg darf wohl die Erhöhung der Minimallöhne für Kindergarten- und Primarschullehrpersonen verbucht werden.</p> <p>Die Suche nach einer dritten Präsidentin, einem dritten Präsident gestaltet sich nicht ganz einfach. Interessenten sind willkommen, denn Sämi und Doris können zu zweit nicht die ganze Arbeitslast tragen, welche in einem Verbandsjahr anfällt.</p> <p>Ausblick: Demnächst nimmt die AG Glarner Lehrplan- Unterrichten und Beurteilen ihre Arbeit auf, erste Resultate können in ca. zwei Jahren erwartet werden. Der LGL ist in dieser Arbeitsgruppe mit verschiedenen Lehrpersonen und dem Präsidium vertreten.</p> <p>Weiter wird der LGL ein Auge auf die Balance in der Lohnstruktur haben, da die Mindestlöhne bei den Kindergarten- und Primarschullehrpersonen angehoben wurden, müssten auch weiter oben Anpassungen erfolgen. Informationen aus dem LCH: Gute Schule braucht gute LP, gute LP sind gesund. Gesunderhaltung der Lehrpersonen war Thema des Schweiz. Bildungstages vom 31.8.17 und wird auch uns beschäftigen, denn Lehrerinnen und Lehrer haben ein erhöhtes Risiko, an einem Burnout zu erkranken. Möglicherweise wird der LGL hierzu Rahmenbedingungen für den Kanton einfordern. Ein grosses Thema der Zukunft ist die Digitalisierung und ihre Folgen für die Schule, ein wichtiges Thema, sind doch die Auswirkungen dieser Veränderung noch kaum abschätzbar.</p> <p>Verbandsintern findet nach und nach die Erneuerung der Verbandsspitze statt. Die pädagogische Arbeitsstelle wurde bereits neu besetzt.</p> <p>Weiter informiert der LGL via LGL- Aktuell, Bulletin und Homepage l-gl.ch. Infos zum Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz können auf lch.ch abgerufen werden, unser Dachverband informiert auch über seine monatlich erscheinende Verbandszeitschrift Bildung Schweiz.</p> <p>b. Als Vorsteher des Departements Bildung und Kultur richtet Regierungsrat Benjamin Mühlemann einige Worte an die Versammlung.</p> <p>„Rad steht, Kind geht“ heisst die aktuelle Verkehrssicherheitskampagne, oder auf die Situation der Glarner Schulen übertragen: „Rad dreht, Kind lernt“. Unsere Schule ist in Bewegung, vor drei Wochen hat die Einführungsphase des neuen Lehrplanes begonnen, ein Meilenstein und</p>
--	---

	<p>der Beginn einer neuen Ära in der Glarner Schule.</p> <p>Erneut spricht RR Mühlemann allen Lehrpersonen und insbesondere den Praxisbegleiterinnen und -begleitern ein Lob aus für die Weiterbildungswoche im Mai, welche aus seiner Sicht sehr erfolgreich verlaufen ist. Mit einem motivierenden Klima haben alle Lehrkräfte gemeinsam die perfekte Basis gelegt um das Rad am Laufen zu halten. In einem kurzen Rückblick auf den Bildungstag von heute Vormittag verleiht RR Mühlemann seinem Bedauern Ausdruck, dass das Thema Beurteilen nicht genauso konstruktiv angegangen wird wie andere Themen. Er wünscht sich, dass gemeinsam Lösungen entwickelt und nicht Probleme bewirtschaftet werden. Er führt diesbezüglich das geplante Vorgehen des DBK aus. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus den Schulbehörden, dem LGL und aus der Lehrerschaft wird mit externer Unterstützung, unter der Leitung des DBK, einen neuen Beurteilungsprozess basierend auf dem neuen Lehrplan entwickeln. Ziel ist die Erarbeitung eines Grundlagenpapiers mit Umsetzungshilfen und Rahmenbedingungen, auf dessen Basis nachher nötige Anpassungen der rechtlichen Grundlagen (Promotionsverordnung) abgeleitet werden können. Bis dieser Prozess abgeschlossen ist, bleibt die geltende Promotionsverordnung mit einigen Übergangsregelungen in Kraft. Im Hintergrund wird also intensiv daran gearbeitet, in Zusammenarbeit mit Praktikern. RR Mühlemann berichtet auch aus der politischen Arbeit: bis Ende Oktober läuft die Vernehmlassung zu verschiedenen Änderungen im Bildungsgesetz (u.a. Rolle der Schulkommission und des Kantons), er betont, dass es sich dabei lediglich um Anpassungen handle, nicht um eine Neufassung. Auch der LGL wird dazu eine Vernehmlassungsantwort einreichen. RR Mühlemann erlebt den LGL nach wie vor als sehr kritischen, aber konstruktiven Partner, was er schätzt. Ein anderer Schwerpunkt in der politischen Arbeit war in den letzten Monaten die neue Lohnverordnung mit separaten Lohnbändern für uns Lehrpersonen. Sie wurde im Parlament kontrovers diskutiert, schlussendlich aber so angenommen wie angedacht. RR Mühlemann fügt an, dass mit der neuen Lohnverordnung nach wie vor niemand ein Recht auf automatischen Lohnanstieg habe, der Anstellungslohn weiterhin vom Arbeitgeber marktorientiert ausgehandelt werde.</p> <p>In der Maschinerie Bildung sei jeder und jede der Anwesenden ein wichtiges Rädli und die Anwesenheit der LP zeige, dass sie die Arbeit des Verbandes stützen wollen. Des Weiteren überbringt er die besten Grüsse und den Dank der Regierung für unser Engagement in der Schule. Benjamin Mühlemann schliesst mit einem Zitat von Albert Einstein: „Man muss sich vorwärts bewegen, um nicht das Gleichgewicht zu verlieren“.</p> <p>Fürs neue Schuljahr wünscht er viel Freude und Energie.</p> <p>c. Daniel Aebli informiert die Versammlung über die Ergebnisse der GLPK 2016 sowie über Neuerungen.</p> <p>Kennzahlen 2016: Die GLPK verwaltet ein Vermögen von TCHF 743'743, erreichte 2016 eine Rendite von 4.1% und einen Deckungsgrad von 100.8%. Die Verwaltungskosten pro versicherte Person betragen 2016</p>
--	---

	<p>tiefe CHF 159. Mit einem technischen Zinssatz von 2.25% und einem Umwandlungssatz von 5.9% ist die Glarner Pensionskasse zurzeit gut aufgestellt.</p> <p>Die Reduktion des technischen Zinssatzes kostete die GLPK CHF 18 Mio. bzw. 2.5% Deckungsgrad.</p> <p>Der Bau von vier Mehrfamilienhäusern in der Rastenhoschet Näfels ist vollendet und zeigt einen guten Vermietungsstand.</p> <p>Infolge der nach wie vor grossen Unsicherheit an den Finanzmärkten und der weiterhin sehr tiefen Zinsen, werden die Vermögensanlagen weiterhin grosse Aufmerksamkeit verlangen, die Wertschwankungsreserven der GLPK bleiben knapp. Voraussichtlich wird der Technische Zinssatz 2017 auf 2.0% gesenkt, der Umwandlungssatz muss aufgrund der aktuellen Zinsen überprüft werden. Daniel Aebli zieht zum Schluss folgendes Fazit: Die Glarner Pensionskasse kann auf ein erfolgreiches Jahr 2016 zurückblicken, in welchem sie im Vergleich zu anderen Pensionskassen eine überdurchschnittliche Rendite auf den Vermögensanlagen erreichen konnte. Im Bereich Wertschriftenbuchhaltung konnte sie einen Gewinn von CHF 27.5 Mio. verbuchen. Der Deckungsgrad liegt weiter über 100 %, somit sind alle BVG-Vorschriften erfüllt.</p> <p>Die Kasse ist gesund, wenngleich die Reserven nicht ausreichend vorhanden sind. Im Hinblick auf die bevorstehende eidgenössische Abstimmung zur Altersreform 2020 legt Daniel Aebli den Anwesenden das individuelle Sparen ans Herz, für welches die GLPK mit dem Vorsorgeplan Plus eine attraktive Möglichkeit bietet.</p>
4. Wahlen	<p>Bevor wir zu den Ersatzwahlen schreiten können, verdankt Co-Präsidentin Doris Bosshard die Arbeit des langjährigen Revisors Kaspar Dürst sowie das Engagement der beiden HTG-Vorstandsmitglieder Marianne Zahner (KaVo) und Andrea Pavin- Gygli (BeKo) und des KaVo Mitgliedes Ursi Gaffuri (GVBU) mit einem Glarner Präsent. Die anwesenden Lehrpersonen honorieren die geleistete Arbeit mit kräftigem Applaus.</p> <p>Als neue Revisorin stellt sich Livia Zweifel, OSZ Näfels zur Verfügung. Sie wird ohne Gegenstimme gewählt.</p> <p>Für den freiwerdenden Sitz in der BeKo stellt sich Raffaele Tassone (GVBU) zur Wahl. Auch er wird in Abwesenheit einstimmig gewählt.</p> <p>Neu im Kantonalvorstand Einsitz genommen hat Jürg Hefti, GVBU, er wurde bereits von der Kommission gewählt.</p> <p>Gesucht werden weiterhin eine dritte Person fürs Co-Präsidium, Vertretungen der Stufe Sek II und des HTG für die freiwerdenden Sitze in der BeKo, sowie eine Vertretung HTG für den Kantonalvorstand.</p>
5. Ehrungen	<p>Ehrungen</p> <p>Folgende Lehrpersonen haben beim LGL ein Dienstjubiläum angemeldet: Dagmar Collenberg, Mollis/ Glarus, Franziska Leuzinger, Näfels, 10 Jahre; Sandra Elmer- Zogg, Haslen/ Engi; Brigitte Stüssi, Mollis; Jacqueline Steinmann, Ziegelbrücke; Cornelia Schindler- Zopfi, Haslen; Doris Bosshard—Luchsinger, Mollis, 15 Jahre; Andrea Hefti, Haslen; Susan Straub, Haslen, 20 Jahre; Margrit Gnos, Ennenda, 30 Jahre;</p>



	<p>Emil Schwitter, Niederurnen; Peter Zweifel, Linth - Escher, Niederurnen; 40 Jahre.</p> <p>Die Lehrpersonen werden gebeten aufzustehen, sie dürfen den wohlverdienten Applaus und am Ende der Versammlung eine Sonnenblume entgegennehmen. Doris Bosshard bedankt sich bei ihnen für ihr langjähriges Wirken.</p> <p>Todesfälle</p> <p>Im letzten Jahr sind Verena Zwicky, Mollis; Hans Rhyner-Freitag, Niederurnen; sowie Martin Baumgartner, Schwanden; verstorben. Die Anwesenden erheben sich für eine Schweigeminute.</p>
<p>6. Rechnung</p> <p>a. Revisorenbericht</p> <p>b. Budget</p> <p>c. Mitgliederbeiträge</p>	<p>Der Kassier Georges Büchl führt aus: Der LGL weist fürs Geschäftsjahr 2016/ 2017 dank einer Einsparung beim Posten Administration personelles (fehlender 3. Präsident/-in) und Administration materiell einen Gewinn von 22'750.96 aus. Der Posten Hilfskasse wird mit Null beziffert, da die Überweisung aus der Vereinskasse wegen fehlendem Beschluss des KaVo noch nicht getätigt werden konnte.</p> <p>Ein Mitglied wurde nach dreimaliger Mahnung ausgeschlossen.</p> <p>Georges bitte die Versammlung um aktive Mithilfe bei der Meldung von Todesfällen unserer Mitglieder, damit der LGL eine Todesanzeige schalten kann.</p> <p>Einen Verlust muss die Hilfskasse verzeichnen, er beträgt CHF -6446.60, dies da Georges bereits eine Tranche der Kosten für die Rechtsschutzversicherung für das aktuelle Geschäftsjahr überwiesen hat und die Überweisung von CHF 5000.00 aus der Vereinskasse vergessen ging.</p> <p>Kassier Georges Büchel präsentiert auch die Rechnungen der von ihm verwalteten Vermögen von PGL, Schweizerischer Kindergartenverein Sektion Glarus, der Heilpädagogischen Lehrkräfte Glarus HLG und der Lehrpersonen Hauswirtschaft und Textiles Gestalten HTG.</p> <p>a. Die Aktuarin Franziska Leuzinger verliest den Revisorenbericht. Die Rechnungen werden von der Versammlung genehmigt und Georges Büchl Entlastung erteilt.</p> <p>b. Kassier Georges Büchl rechnet für das Geschäftsjahr 2017-2018 mit einem Gewinn von CHF 4725.00.</p> <p>c. Die Geschäftsleitung schlägt vor, die Mitgliederbeiträge zu belassen. Die Versammlung stimmt zu.</p> <p>Im Anschluss überreicht Georges Büchl den beiden Co-Präsidenten ein Präsent und bedankt sich im Namen der GL für die grosse, zu zweit geleistete Arbeit im letzten Geschäftsjahr.</p>
<p>7. Anträge</p>	<p>Es sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen.</p>
<p>8. Varia und Umfrage</p>	<p>Die nächste Kantonalkonferenz findet am Mittwoch 5.9.2018 statt.</p> <p>Der LCH empfiehlt seinen Mitgliedern bei den beiden Vorlagen zur Altersreform 2020 ein Ja in die Urne zu legen.</p> <p>Der LCH führt 2018 wieder eine Arbeitszeitumfrage durch, dafür braucht die ausführende Firma die E-Mailadressen unserer Mitglieder. Wer das nicht will, muss sich bis zum 13.9.17 bei Sämi melden.</p>



	<p>Die Leitung des Kunsthauses Glarus lädt die Lehrpersonen anlässlich des 2. Bildungstages zu einem Apéro ins Kunsthaus ein. Um 16.30 Uhr wird über das museumspädagogischen Vermittlungsangebot des Kunsthauses informiert, um 17.15Uhr findet im Rahmen der Klöntal Triennale 2017 ein öffentliches Gespräch mit dem Künstler San Keller statt, es steht unter dem Thema „Künstlerische Verfahren des Lehrens und Lernens“.</p> <p>Informationen aus der Gleichstellungskommission des Kantons Glarus: Am Freitag 8.9.17 um 19.30 Uhr findet in der Landesbibliothek Glarus ein Vortrag zum Thema Transgender statt.</p> <p>Zum Nationalen Zukunftstag 2017 liegen im Foyer Flyer im Klassensatz auf.</p> <p>Die angekündigte Versammlung des HTG findet im Anschluss im Hörsaal 1 statt.</p> <p>Die HV des Vereins Sek I GL findet am 27.9.17 um 17.00h im GH Ennenda statt.</p> <p>Sämi erwähnt auch noch den geplanten Infoanlass zu Rechten und Pflichten von Arbeitnehmern und Arbeitgebern bei der Pensionierung, welcher am 30. Oktober 2017 in der Aula Buchholz stattfinden wird.</p>
	<p>Mit dem Kulturellen Teil, einer unterhaltsamen Mischung aus Jonglage, Akrobatik, Zauberei und Comedy, präsentiert durch das Duett Complet, endet die diesjährige Kantonalkonferenz der Lehrerinnen und Lehrer Glarus.</p>

Glarus, September 2017

Franziska Leuzinger- Landolt
Aktuarin